

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0816/2013
Auskunft erteilt: Herr Schultheiß
Ruf: 492-7070
E-Mail: Schultheiss@stadt-muenster.de
Datum: 31.10.2013

Betrifft

Prüfauftrag: Möglichkeiten einer Beitragsreduzierung des Vereins Münsterland e. V.

Beratungsfolge

05.11.2013	Werksausschuss Münster Marketing	Einbringung
04.12.2013	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
10.12.2013	Werksausschuss Münster Marketing	Vorberatung
11.12.2013	Hauptausschuss	Vorberatung
11.12.2013	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Mitgliedschaft der Stadt Münster im Münsterland e. V. im unmittelbaren Wirkungszusammenhang mit der regionalen Kooperation insgesamt zu sehen ist und dass eine Beitragsreduzierung der Stadt Münster damit unmittelbare Konsequenzen für alle anderen Kooperationsfelder auslösen würde.
2. Die Stadt Münster bleibt analog zu den Münsterlandkreisen Mitglied und Partner des Münsterland e. V. und entrichtet ihren Beitrag nach dem verabredeten Schlüssel (80 Cent/Einwohner).
3. Eine Erhöhung der Beiträge jenseits des verabredeten Schlüssels von 80 Cent/Einwohner wird für die Jahre 2014 und 2015 ausgeschlossen.

Begründung:

Zu 1.

Die Stadt Münster hat im ländlichen Raum des Münsterlandes eine oberzentrale Funktion. Seit Jahrzehnten bemühen sich die Stadt und die Kreise um zeitgemäße und angemessene Kooperationsstrukturen, die sich auf eine Vielzahl von Themenfeldern beziehen, wie z. B. Verkehr, Schülerverkehre, Flächenmanagement, Wohnungspolitik, Touristik oder Kultur.

Um diesen Bemühungen um den regionalen Konsens mit einer festen organisatorischen Struktur begegnen zu können, ist nach jahrelanger Anstrengung und unter schwierigen Bedingungen der

Münsterland e. V. gegründet worden. Mit der Fusion der ehemaligen Aktion Münsterland und der Münsterland-Touristik zum heutigen Münsterland e. V. sind auch teure und ineffektive Parallelstrukturen aufgegeben worden. Dass der Verein heute über zwei Geschäftsführer verfügt, ist eine Konsequenz aus dieser Fusion und stellt eine Einsparmaßnahme zum Vorgängermodell dar. Der Münsterland e. V. ist insofern als Dach und Drehscheibe der verschiedensten regionalen Kooperationen zu verstehen, die sich keineswegs auf Themen der Wirtschaftsförderung und des touristischen Marketings beschränken. Im Mittelpunkt stehen die Initiierung und Förderung gemeinsamer regionaler Prozesse und die Umsetzung regionaler Entwicklungskonzepte, teilweise mit Raumbezug. Ein regionaler Konsens und eine konstruktive Zusammenarbeit der Partner im Münsterland ist auch eine Bedingung für eine gute Zukunftsentwicklung der Stadt Münster. Angefangen von der Flächenpolitik über die Schülerverkehre, die Förderung von Innovationsprozessen in Wirtschaft und Wissenschaft, regionalisierte Arbeitsmarktpolitik des Landes, regionale Kulturförderung des Landes, integrierte Tourismuskonzepte bis zum Münsterland-Giro ist auch die Stadt auf gute Kooperationsstrukturen angewiesen, die durch einen Austritt aus dem Münsterland e. V. ganz sicher negativ tangiert werden würden.

Zu 2. und 3.

Der Rat der Stadt Münster hat zum Haushalt 2012 der Erhöhung des Mitgliedbeitrags für den Münsterland e. V. von 0,70 Euro auf 0,80 Euro pro Einwohner zugestimmt, zusätzlich aber an den Münsterland e. V. die Erwartung gerichtet, „eine kritische Evaluation (eventuell durch eine externe Beratung) seiner aktuell durchgeführten oder geplanten Aktivitäten sowie seiner Organisationsstruktur durchzuführen. Das anzustrebende Ziel sollte sein, eine weitere Anhebung der Mitgliedsbeiträge in 2013 zu vermeiden. Die Ergebnisse dieser Evaluation sollen möglichst vor Beginn der Haushaltsberatungen 2013 den Fachausschüssen (AFBL, MM) vorgestellt werden. Münster Marketing wird beauftragt, die Aktivitäten der Stadt Münster im Bereich Tourismus darzustellen, die sich positiv in den Münsterlandkreisen auswirken.“

Vor den Haushaltsberatungen 2013 hat der Geschäftsführer des Münsterland e. V. dem Werksausschuss Münster Marketing die Aufgabe und Organisationsstruktur des Vereins vorgestellt. Die Verwaltung ihrerseits hat aus Sicht der Wirtschaftsförderung und der Touristik die Kooperationsstrukturen und Schnittstellen beschrieben. Der Rat hat darauf hin der Verwaltung den Auftrag erteilt, gemeinsam mit den Münsterlandkreisen nach Möglichkeiten für eine Beitragsreduzierung zu suchen.

Gespräche mit den Münsterlandkreisen sind erforderlich, weil die Beitragshöhe auf einem im Konsens ausgehandelten Beitragsschlüssel beruht, der nicht einseitig von einem der Partner verändert werden kann. Die einzige Möglichkeit der Beitragsreduzierung ohne einen Konsens mit den Münsterlandkreisen, den zu erreichen kaum möglich sein wird, wäre der Austritt der Stadt Münster aus dem Gemeinschaftsprojekt, der frühestens zum Jahr 2015 wirksam werden könnte.

Die Verwaltung hat den Münsterland e. V. in seinen Gremien regelmäßig über den Prüfauftrag des Rates informiert; zusätzlich haben auf Einladung des Stadtdirektors Gespräche mit dem Geschäftsführer stattgefunden. Zuletzt hat der Stadtdirektor mit Brief vom 20.08.2013 (siehe Anlage) den Münsterland e. V. gebeten, in dieser Sache aktiv zu werden. Daraufhin hat der Münsterland e. V. den Sprecher der Landräte gebeten, das Thema in der nächsten Landrätekonferenz zu erörtern. Die Reaktionen des Münsterlandes auf die geplante Überprüfung sind eindeutig und öffentlich bereits kommuniziert: Die Münsterlandkreise betrachten das Engagement der Stadt Münster im Münsterland e. V. in direktem Zusammenhang mit allen anderen Regionalkooperationen. Eine einseitige Beitragsreduzierung, die nur durch einen formellen Austritt der Stadt zu bewerkstelligen wäre, wird in den Münsterlandkreisen als Affront und Aufkündigung der Geschäftsgrundlage für andere, auch für die Stadt Münster wichtige Kooperationen bewertet.

Im Zuge der Umsetzung des Ratsantrages hat die Verwaltung auch den Vergleich mit anderen Regionen, z. B. OWL und Bielefeld, Osnabrücker Land und Osnabrück, gesucht. Bei näherer Betrachtung ist eine Vergleichbarkeit kaum gegeben. So agiert z. B. die OWL GmbH ähnlich wie der

Münsterland e. V. verstärkt als Projektträger für große, EU-geförderte Innovationsprojekte der Region im Sinne einer Regionalagentur ist aber in seiner thematischen Spezialisierung und seiner Entstehungsgeschichte kaum vergleichbar mit dem Münsterland e. V. In Osnabrück dominiert die touristische Vermarktung. Das Marketing der Stadt Osnabrück und des Osnabrücker Landes sind inzwischen zu einer Organisation mit Sitz in Osnabrück verschmolzen und werden durch eine gemeinsame Geschäftsführung geführt. In Deutschland existieren im Prinzip für jede Region spezielle und gewachsene Strukturen für die regionalen Kooperationen – die jüngsten sind die Modelle der Metropol-Region (z. B. Hamburg oder Hannover). Der Regionenvergleich zeigt vor allem eines: Jede Region muss die für ihre speziellen Fragestellungen und Kooperationsfelder eigene Form der Zusammenarbeit finden.

Die Verwaltung empfiehlt auf der Basis der dargelegten Untersuchungen und Initiativen dringend, auf einen Austritt aus dem Münsterland e. V. zu verzichten, um den regionalen Konsens nicht zu gefährden. Dies gilt um so mehr in einer Zeit, in der andere regionale Kooperationen in NRW, z. B. aktuell im Ruhrgebiet, deutlich gestärkt werden. Eine Schwächung des Münsterland-Konsenses hätte auch negative Auswirkungen auf die Positionen Münsters und des Münsterlandes im Wettbewerb der Regionen. Gleichwohl sollte sich an den Münsterland e. V. die Erwartung richten, den Haushaltserfordernissen der Stadt Rechnung zu tragen. So ist eine Erhöhung der Beiträge in den nächsten Jahren auszuschließen. Eine über den Beitrag hinausgehende finanzielle Beteiligung an Einzelprojekten bedarf nach kritischer Prüfung einer gesonderten Beschlussfassung.

I.V.
gez. Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Schreiben Stadtdirektor vom 20.08.2013 an den Münsterland e. V.